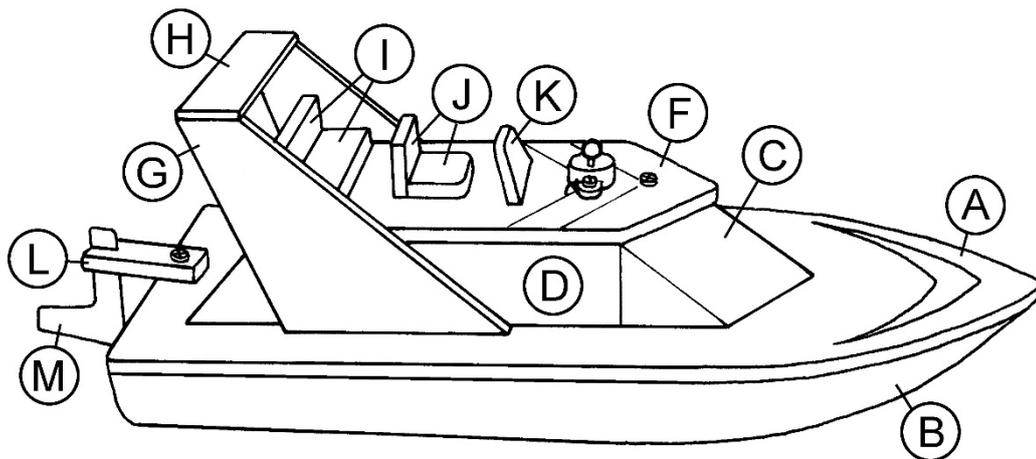


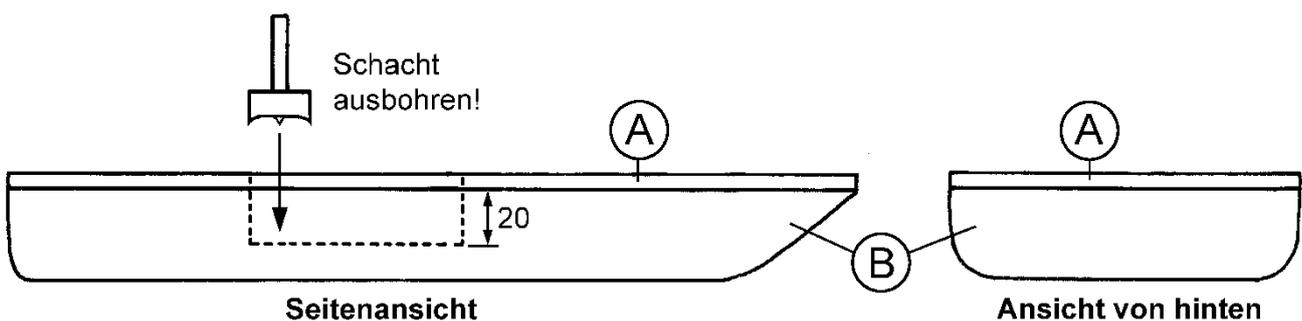
## Materialliste:

1 Styrodurplatte 320 x 130 x 30 mm	1 Kippschalter
1 Styrodurplatte 80 x 70 x 30 mm	1 Polystyrolplatte 70 x 50 x 1 mm
1 Pappsperrholzplatte 320 x 130 x 6 mm	2 Ringschrauben 4/9
1 Pappsperrholzplatte 165 x 80 x 6 mm	2 Halbrundkopf-Spanplattenschrauben 3 x 16
1 Pappsperrholzplatte 135 x 100 x 4 mm	2 Blechschrauben 2,2 x 9,5
2 Pappsperrholzleisten 240 x 30 x 8 mm	1 Gummiband 5/1 x 60 mm
1 Pappsperrholzleiste 320 x 20 x 6 mm	1 Silikonschlauch id/s 3/1 x 20 mm
1 Motor RE 140 + Sockel	1 Silikonschlauch id/s 1,5/1,5 x 45 mm
1 Schiffsantrieb (Stevenrohr)	0,5 m isolierter Schaltdraht



## Arbeitsanleitung:

1. Schneide die Schablone für Teil (A) aus, übertrage sie mit Bleistift bzw. Durchdrücken mit einem Kugelschreiber auf die **Sperrholzplatte (320 x 130 x 6 mm)** und stich die Bohrungen mit einer Stechahle vor. Säge Teil (A) und die innenliegende Ausnehmung für den Motorschacht mit dem Laubsägebogen aus und schleife die Sägekanten etwas nach. Bohre das  $\varnothing 2$  mm Loch und klebe anschließend Teil (A) mit Leim oder Styroporkleber auf die Styrodurplatte (B)-(320 x 130 x 30 mm). Fixiere Teil (A) mit zwei kleinen Nägeln auf dem Styrodurkörper und beschwere die Teile bis zum Abbinden des Klebers.
2. Jetzt muss der Motorschacht im Styrodur **20 mm tief** herausgearbeitet werden. Verwende dazu einen Forstnerbohrer ( $\varnothing 15 - 24$  mm) und eine Ständerbohrmaschine mit Tiefenanschlag. Bohre den Schacht schrittweise 20 mm tief grob aus. Der Rest wird mit einem Bastelmesser entfernt. Dann erst wird die äußere Form des Styrodurkörpers (B) mit dem Laubsägebogen, einem scharfen Bastelmesser (Cutter) und Schleifpapier hergestellt. Beachte dazu die folgenden Skizzen! Halte das Messer etwa  $45^\circ$  zur Schnittrichtung und schneide mit leicht sägenden Bewegungen.

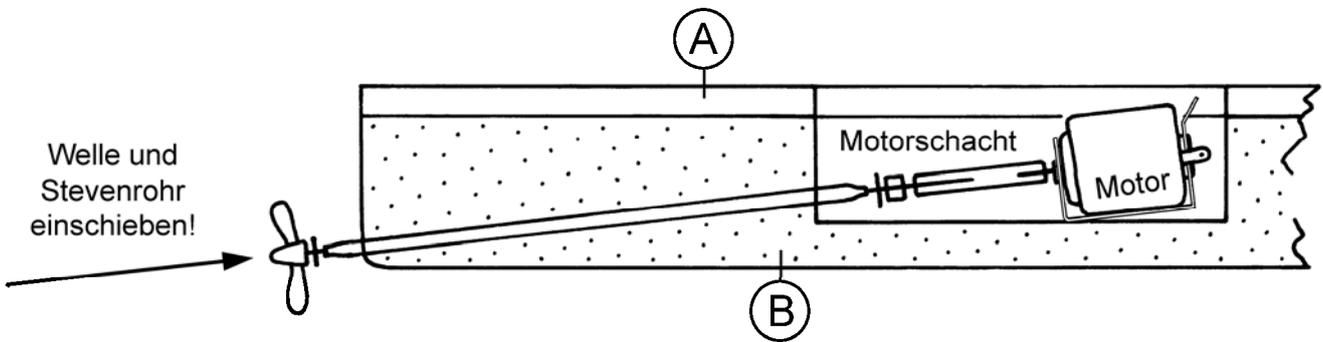


3. Schneide nun alle Schablonen aus und übertrage sie auf die angegebenen Brettchen und Leisten. Stich die Bohrlöcher vor und bohre sie den Angaben entsprechend. Säge die Teile aus und schleife die Sägekanten leicht nach.

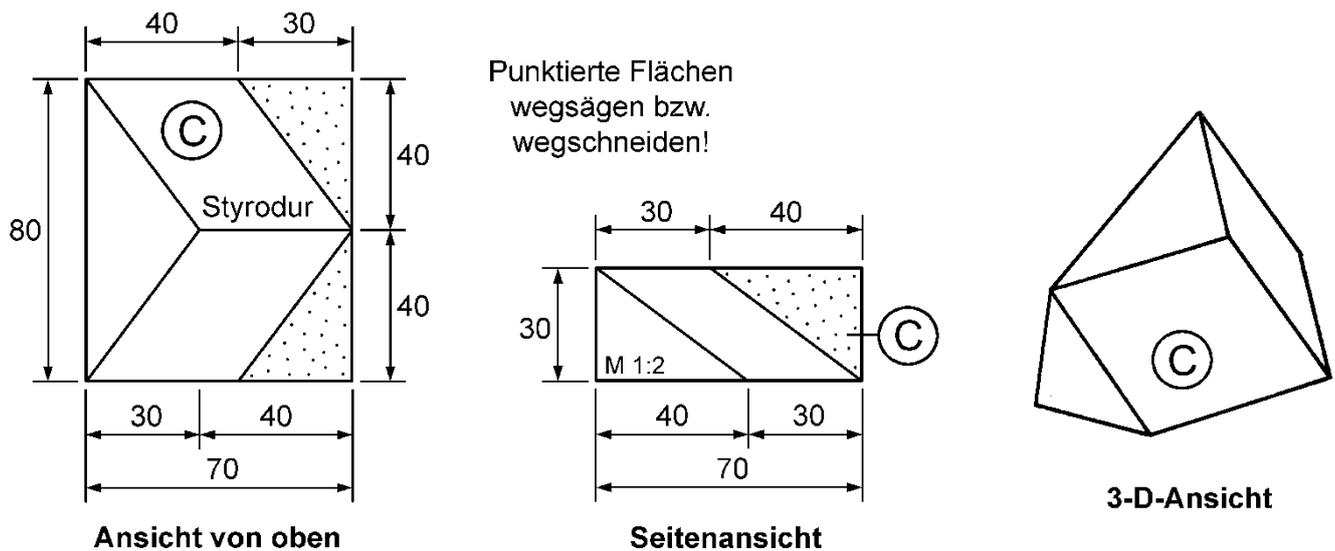
Die folgende Liste zeigt, aus welchen Brettchen die einzelnen Teile entstehen:

- (D-2x), (E) ..... 2 Sperrholzleisten (240 x 30 x 8 mm)
- (F) ..... Sperrholzplatte (165 x 80 x 6 mm)
- (G-2x), (H) ..... Sperrholzplatte (135 x 100 x 4 mm)
- (I-2x), (J-2x), (K), (L) ..... Sperrholzleiste (320 x 20 x 6 mm)
- (M) ..... Polystyrolplatte (70 x 50 x 1 mm)

4. Ziehe den Gummi-Stelling und die Beilagscheibe von der Schiffsschraubenwelle und kürze diese mit einer Zange um 10 mm. Drücke die Welle dann gemeinsam mit dem Stevenrohr genau nach Skizze von der Mitte hinten durch den Styrodurkörper (B) so weit in Richtung Motorschacht, bis die Schiffsschraube einen Abstand von ca. 10 mm zum Bootskörper hat. Schiebe Beilagscheibe und Stelling wieder auf die Welle, schneide vom dünnen Silikonschlauch (id/s 1,5/1,5 x 45 mm) ein Stück mit 25 mm ab und verbinde diesen mit dem Motor. Bringe den Motor in die richtige Lage und verkeile ihn mit Sperrholz- oder Styrodurabfällen. Kontrolliere danach, ob sich die Welle leicht drehen lässt.



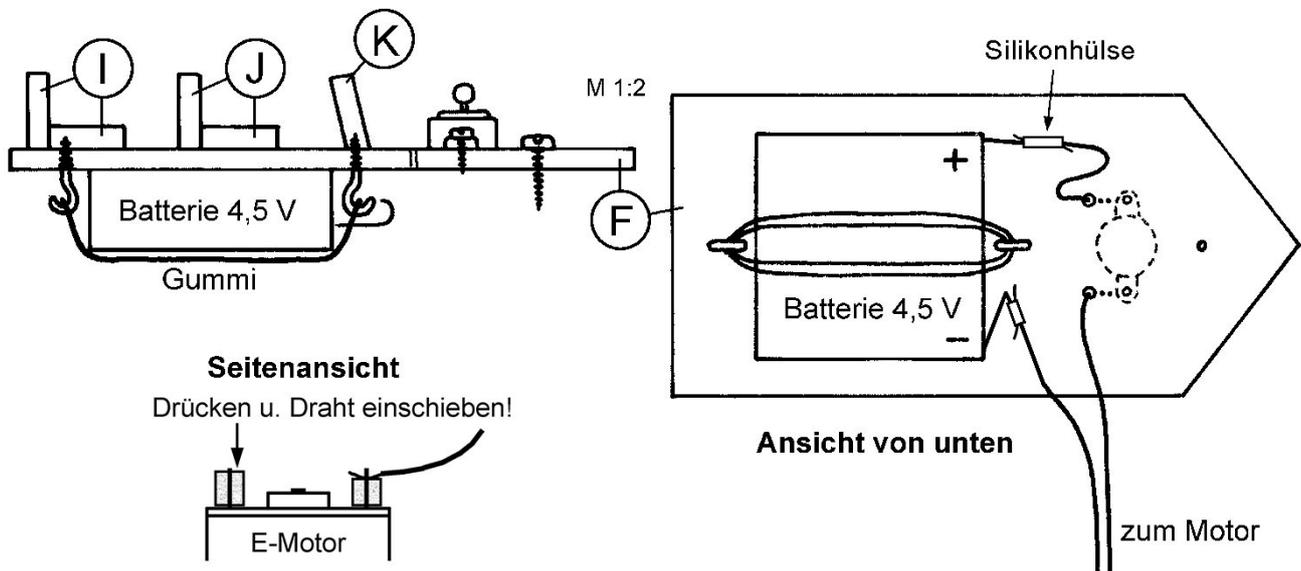
5. Zeichne den kleinen Styrodurkörper (C)-(80 x 70 x 30 mm) mit Kugelschreiber laut Skizzen an und säge die zwei vorderen Ecken mit dem Laubsägebogen weg. Schräge ihn an den angezeichneten Stellen mit dem Cutter ab und schleife die Schnittstellen mit Schleifpapier nach.



6. Leime nun die Teile (C), (D), (E), (G) und (H) auf die Grundplatte (A). Die genaue Anordnung der Teile ist auf der Schablone für Teil (A) ersichtlich. Die Sitzteile (I) und (J) und das Steuerbord (K) werden auf die Deckplatte (F) geleimt.

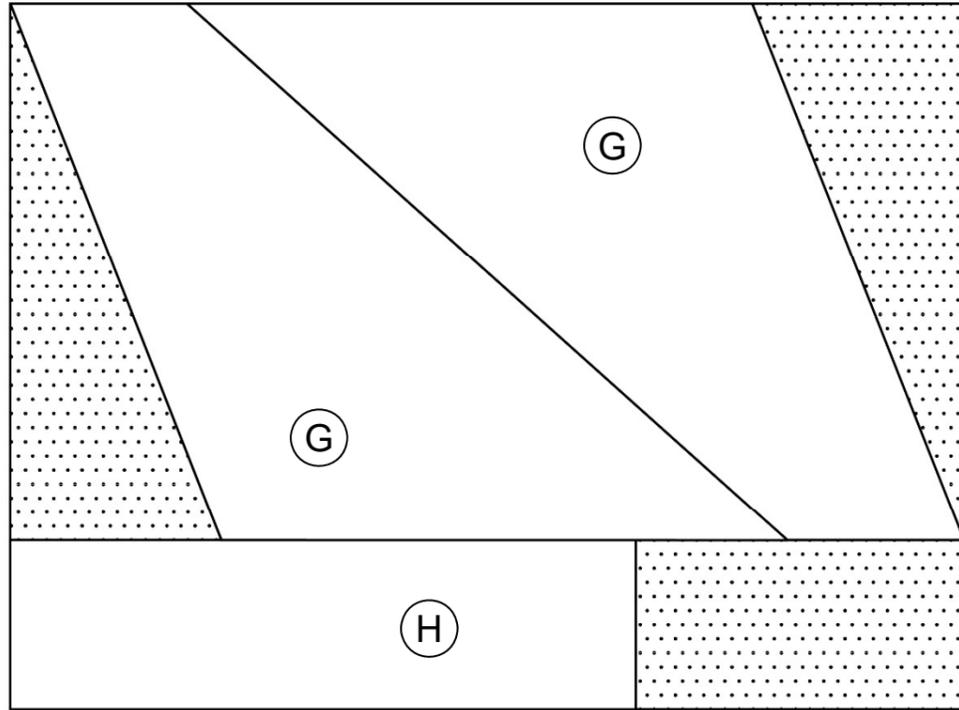
Prüfe, ob sich die Deckplatte (F) locker zwischen die zwei Seitenflügel (G) schieben lässt. Wenn nicht, muss sie seitlich abgeschliffen werden.

7. Vor dem Weiterbau muss das Boot lackiert werden. Wir empfehlen dazu Acryllacke oder Bootslack. Verwende auf keinen Fall Nitrolacke, denn diese zerstören das Styrodur.
8. Drehe die zwei Ringschrauben von unten in die Deckplatte (F) und öffne sie mit einer Spitzzange. Hänge das Gummiband ein und befestige damit eine 4,5V-Flachbatterie. Schraube den Kippschalter mit zwei kleinen Blechrauben 2,2 x 9,5 vorerst locker oben auf die Deckplatte (F) und verdrahte das Modell. Zwicke dazu zwei Drähte mit einer Länge von **200 mm** und einen Draht mit **80 mm** Länge vom beiliegenden Schaltdraht und isoliere alle Enden ca. 10 mm ab. Fädle das kurze und ein langes Drahtstück von unten durch die Bohrungen zum Schalter, wickle die abisolierten Enden im Uhrzeigersinn unter die Schraubenköpfe und ziehe die zwei Schalter-schrauben fest. Schneide vom dünnen Silikon Schlauch (id/s 1,5/1,5 x 45 mm) zwei Stücke mit je 6 mm ab und schiebe sie auf die Anschlusskontakte des Motors. Drücke diese Schlauchstücke etwas zusammen und fädle die abisolierten Drahtenden durch die Bohrungen der Anschlusslaschen. Nach dem Loslassen werden die Drähte von den Schläuchen an den Kontakten festgeklemmt. Halbiere den zweiten Silikon Schlauch (id/s 3/1 x 2 mm), schiebe diese zwei Schlauchhülsen auf die Batteriepole und klemme damit die Anschlussdrähte fest. Teste die Funktion des Schalters und des Motors. Läuft er verkehrt, muss die Batterie umgepolt werden.

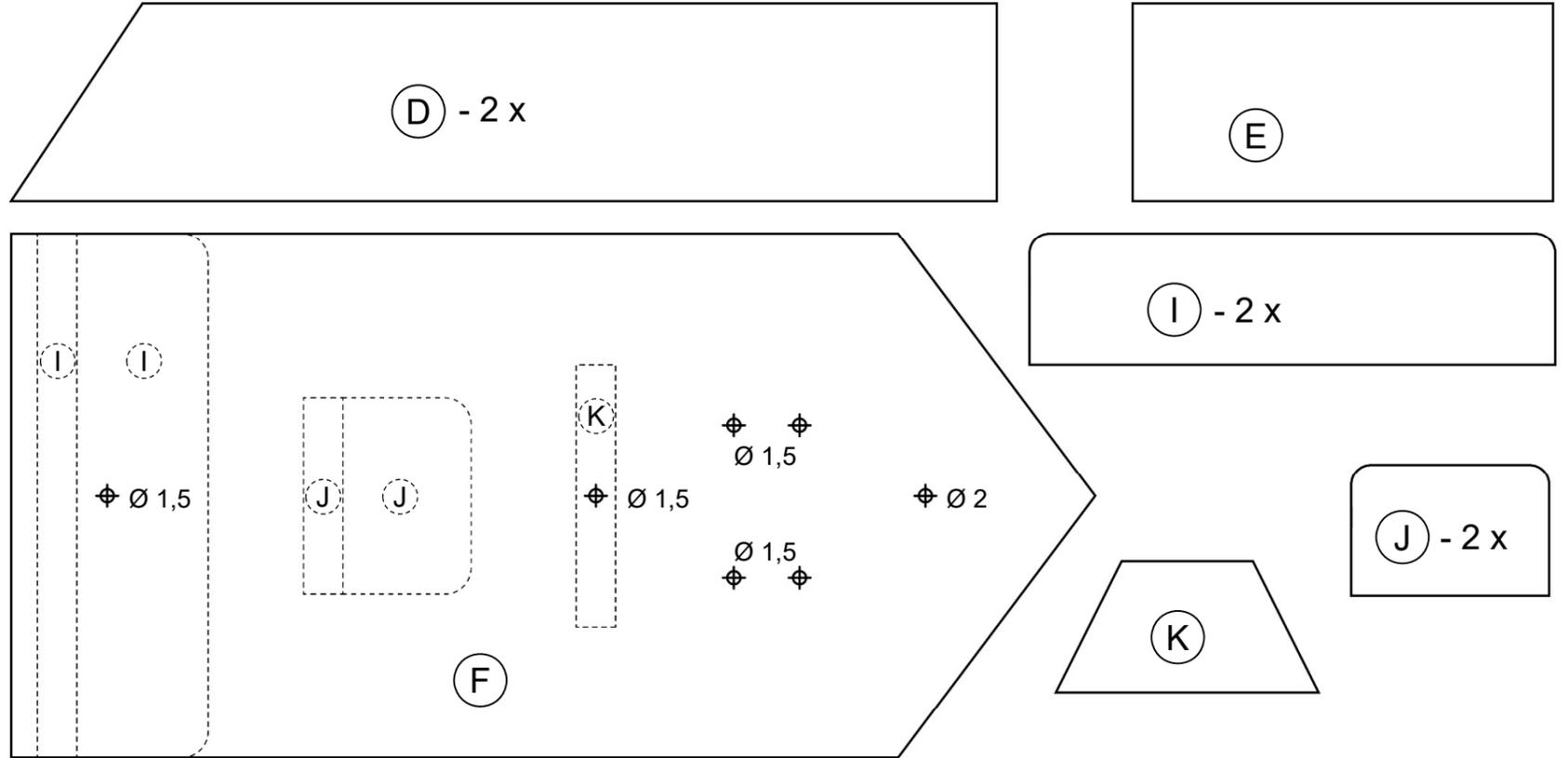


9. Das Ruder (M) entsteht aus dem Polystyrolplättchen (70 x 50 x 1 mm). Schneide es mit einer Schere aus und drücke es in die vorgesehene Nut von Teil (L). Schraube schließlich die fertige Rudervorrichtung mit einer Halbrundkopf-Spanplattenschraube 3 x 16 so auf Grundplatte (A) an, dass sie gerade noch drehbar bleibt. Richte die Deckplatte (F) ein und schraube vorne die zweite Halbrundkopf-Spanplattenschraube 3 x 16 ein. Die Deckplatte (F) kann dadurch nicht mehr verrutschen. Öle die Motorlager und die Schiffswelle an beiden Enden des Stevenrohrs vor der ersten Probefahrt mit feinem Nähmaschinenöl.

Sperrholz – 4 mm

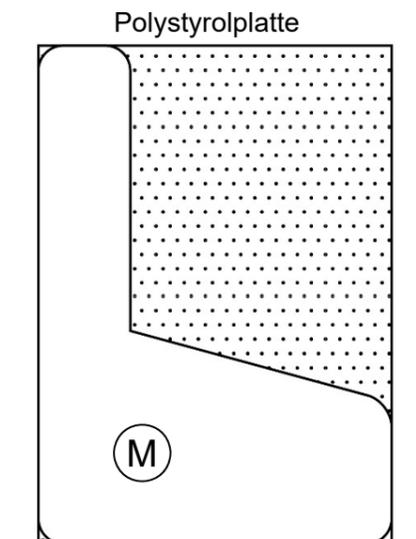
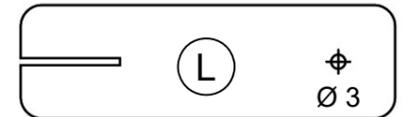
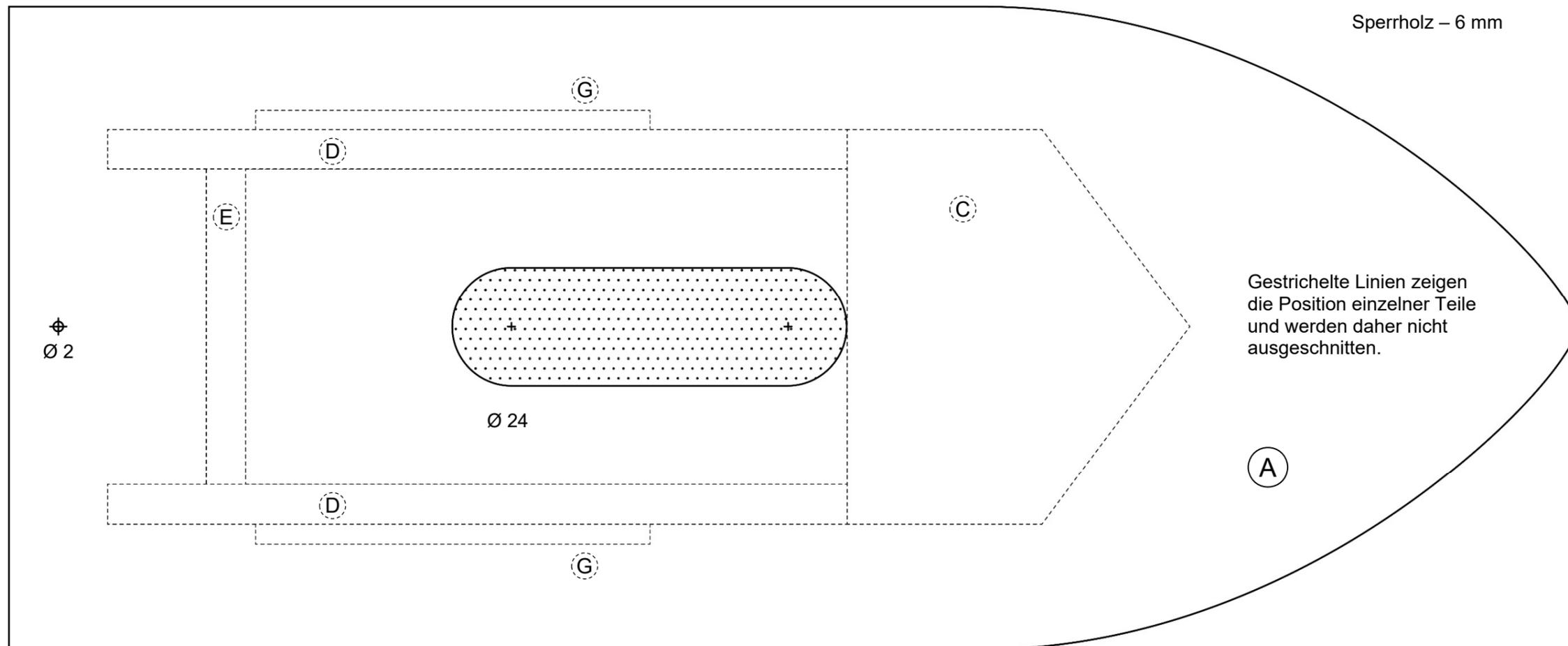


Sperrholz – 8 mm



# SCHABLONEN

Sperrholz – 6 mm



Gestrichelte Linien zeigen die Position einzelner Teile und werden daher nicht ausgeschnitten.